

Amateure und Profis auf höchstem Niveau

Text: Nils Schützenberger, Fotos: Michael Kasch

Der 3. CLIMB FREE auf der Messe F.re.e. ist vorbei. Spaß hats allen gemacht, vom 7 Jährigen Kletternovizen bis zum über 50jährigen Erfahrenen. Viele Familien waren mit Kind und Kegel dabei. Knapp 200 Teilnehmer kletterten um die Wette, mehrere tausend Zuschauer beobachteten an zwei Tagen Kletterwettkämpfe vom Feinsten. Die riesige DAV-Area, die in Zusammenarbeit mit der Stadt München betrieben wurde bot eine Vielzahl an Attraktionen, u.a. Mountainbikeparcour, Kletterturm und Bierkastenklettern. Am Samstag fand der erste Wettkampf aus der Serie des Oberlandcups für Amateure an den Wänden des offiziellen deutschen Boulder cups statt. Am Sonntag folgte die offizielle bayerische Bouldermeisterschaft der Erwachsenen. Mit dem 3. CLIMB FREE wurde ein Niveau erreicht, das sich mit dem der großen nationalen Wettkämpfen messen kann.

Spitztalente bei den Kindern und Jugendlichen

Am Samstag morgen, noch vor offizieller Messeöffnung ging es mit der Qualifikation in den Oberlandklassen Kinder, Jugend, Erwachsene und 40+ los. Veranstalter und Ausrichter des Oberlandcups ist die Alpenvereinssektion München. Der CLIMB FREE-Oberlandcup ist ein Wettkampf der sowohl Kletterkönnen als auch taktisches Geschick und strategische Fähigkeiten abverlangt. Eine Voraussetzung um auch auf Wettkämpfen höherer Ebenen bestehen zu können. Im Kinder- und Jugendbereich waren deshalb einige hochkarätige Talente am Start, die sicherlich zu den besten Nachwuchskletterern Deutschlands zählen. Einige der jungen Talente konnten sich sogar in schweren Erwachsenenbouldern beweisen. So waren die Finales der Kinder insbesondere bei den Jungs letztlich viel zu leicht. Niemand hatte mit derart starken Kletterern in der Kinderklasse gerechnet. Philipp Gassner siegte bei den Jungs, Carla Lobreyer bei den Mädels.

Jugendliche so stark wie die Erwachsenen

Der Breitensport Klettern treibt immer neue Blüten. Aufgrund der Nachwuchsschwemme im Jugendklettern und der vielfältigen Trainingsmöglichkeiten klettern auch die Jugendlichen auf einem überirdischen Niveau. Isabell „Isi“ Adolph wäre mit ihrem Qualifikationsergebnis auch bei den Damen als Topfavoritin ins Finale eingezogen. Sie gewann verdient bei der weiblichen Jugend. Bei der männlichen Jugend konnte sich Florian Mahler mit einer hervorragenden Leistung durchsetzen.

Erfahrenenklasse 40+ zieht weitere Teilnehmer an

Im Oberlandcup stellten auch die „alten Hasen“ (und „Häsinnen“) ihr Können unter Beweis. Klettern ist ein Sport der zunehmend auch von Menschen über 40 betrieben wird. Kein Wunder, daß die 40+ Klasse auf dem Oberlandcup mit jedem Jahr an Zulauf gewinnt. Katrin Lindemann, die schon seit vielen Jahren auf dem Oberlandcup startet lag wieder einmal vorne und gewann. Bei den 40+Herren zeigte ein bekannter Kletterer aus dem Frankenjura seine Kunst und lag zum Schluß klar vorne: Jörg Perwitschky.

Joana Melle brilliert bei den Damen, Superfinale bei den Herren

In der Quali der Damen wurde Joana „Jojo“ Melle als Favoritin gehandelt, vor ihr lagen zu diesem Zeitpunkt aber noch Isabelle Kautz, die an ihrem zweiten Wettkampf überhaupt teilnahm und Angelika „Geli“ Lorenz. Im Finale machte Jojo aber klar, wer die beste Tagesform hat und gewann souverän. Ganz anders bei den Herren. Hier traten 5 starke Herren im Finale gegeneinander an, die in der Quali alle fast gleich stark waren. Es kam zu einem spannenden Kopf an Kopf Rennen zwischen Thomas Franze und Stephan Wolf, die alle Boulder im 1. Versuch bewältigten und zum Schluß immer noch gleichauf lagen. Ein Superfinale mußte hergezaubert werden, was den beiden routinierten Profischraubern Manuel Brunn und Markus Härtl auch hervorragend gelang. Die Zuschauer gingen voll mit und erst im Superfinale konnte sich Thomas Franze ganz knapp vor Stephan Wolf schieben

und gewann damit die CLIMB FREE Tageswertung beim Oberlandcup. Der Samstag war damit in jeder Hinsicht ein Erfolg. Viele Eltern, Kinder, Jugendliche und Zuschauer äußerten sich hochzufrieden über die angenehme Atmosphäre.

Deutsche Spitzenkletterer auf der bayerischen Bouldermeisterschaft

Ein kleines aber sehr starkes Teilnehmerfeld startet traditionell auf der bayerischen Bouldermeisterschaft, die am zweiten Tag des CLIMB FREE abgehalten wird. Unter den Kletterern, die um den Titel des/r bayerischen Bouldermeisters/in kämpfen, befinden sich einige, die auch auf den Deutschlandwettkämpfen ganz vorne mitklettern. Die geforderten Schwierigkeiten der bayerischen Bouldermeisterschaft liegen deshalb ganz nahe an denen einer deutschen Bouldermeisterschaft. Eine sehr schwere Aufgabe für die Schrauber. Die beiden Profischrauber Manuel Brunn und Markus Härtl kreierte vielfältige, moderne Kletterboulder, die eine große Bandbreite an Kletterfähigkeiten abforderten. Veranstalter der bayerischen Bouldermeisterschaft ist der Kletterfachverband Bayern des DAV, Ausrichter die DAV Sektion München.

Großes Sportkino auf der bayerischen Bouldermeisterschaft

Schon in der Qualifikation schälten sich die Favoriten heraus. Topform bewies Florian Wientjes, mit 15 Jahren der jüngste Teilnehmer bei den Herren, der mit dem besten Ergebnis in das Halbfinale startete. Inzwischen hatte es sich auf der Messe herumgesprochen, dass es in der DAV-Area in Halle 6 großes Sportkino zu sehen gibt. Mehrere hundert Zuschauer ähnlich wie auf dem Deutschlandcup fanden sich vor den Wettkampfwänden ein und fieberten mit. Das Halbfinale im üblichen Intervallmodus (4 x 4 Minuten klettern mit jeweils 4 Minuten Pause) filterte die 12 tagesbesten Damen und Herren heraus. Im Finale der Damen kam es zu einem spannenden Kopf an Kopf Rennen der beiden Favoritinnen Monika „Moni“ Retschy und Sarah Schützenberger, das Moni nur ganz knapp für sich entscheiden konnte. Moni wurde damit erneut bayerische Bouldermeisterin. Bei den Herren trumpsfte ein alles überragender Markus Grünebach auf. Nach langer Verletzungspause wieder genesen, gelang ihm das Meisterstück sich gegen 5 sehr starke Konkurrenten letztlich eindeutig durchzusetzen und den bayerischen Bouldermeistertitel zu erringen.

Preise über 6000,- von großzügigen Sponsoren

Einen erheblichen Beitrag zum Gelingen des CLIMB FREE leisten die Sponsoren, die sich mit großzügigen Preisespenden beteiligten. Allen voran die Hauptsponsoren Sporthaus Schuster, Mammut und das Kletterparadies Imst-Gurgltal. Aber auch die Nebensponsoren ließen sich nicht lumpen. Vielen Dank für die Unterstützung an:

dein Klettershop, Edelrid, Chillaz, Walltopia, Snap, 5.10, North Face, Directalpine, Sätla, Gibbon, Fivefingers, Martin-Lochner-Verlag, Betasticks, Marmot.

CLIMB FREE verbreitet den Klettervirus

Der CLIMB FREE, der auch vor Nichtkletterpublikum abläuft zeigte wieder einmal auf, daß Klettern auch ein Zuschauersport ist. Hautnah können die Zuschauer jede einzelne Bewegung der Athleten mitverfolgen. Die Spannung, die sich insbesondere in den Finalwettkämpfen aufbaut, zieht auch sportfremde Beobachter in ihren Bann und läßt diese mitfiebern. Viele Nichtkletterer nahmen die Erkenntnis, das Klettern ein äußerst lebendiger und spannender Sport ist, mit nach Hause und werden diesen Gedanken weitertragen. Auch unter diesem Aspekt betrachtet war der CLIMB FREE erneut ein großer Erfolg.

